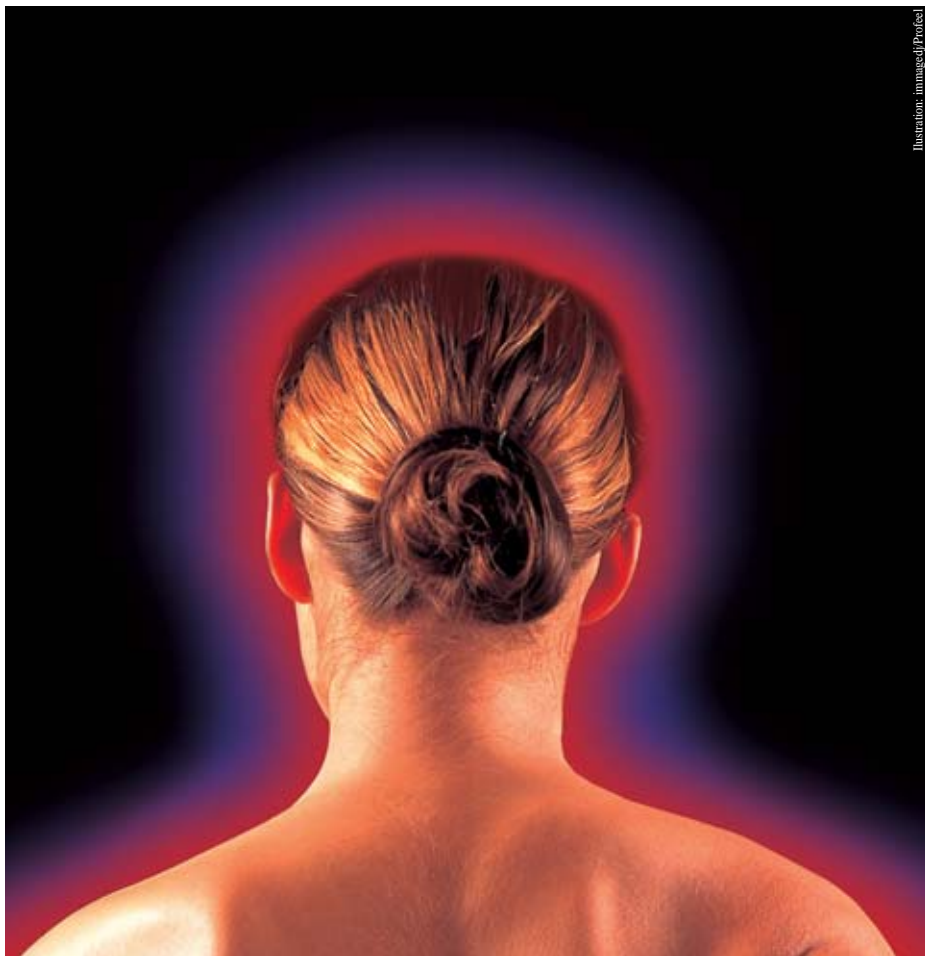


Die Aura – das menschliche Energiefeld



Jeder ist mit seinem Energiefeld seines Glückes Schmied!

Das menschliche Energiefeld ist vielen auch als Aura bekannt. Diese besteht aus zahllosen sich mit unterschiedlicher Geschwindigkeit bewegenden Energiepartikeln, den Elementarteilchen, deren Anzahl und Größe die Dichte und den Umfang der Aura bestimmen. Die Aura als Teil des universalen Energiefeldes kann als eine Art Transformator oder Filter betrachtet werden, der die Energie von innen nach außen überträgt (Charakter, Gesinnung, Gesundheit), oder von außen nach innen zum Körper leitet.

1964 bewies der Physiker J. S. Bell in seinem „Bell Theorem“ auf mathematischem Wege, dass subatomare Elementarteilchen auf eine Weise miteinander verbunden

Albert Einstein bewies mit seiner berühmten Gleichung $E = mc^2$, dass Energie und Materie zwei Begriffe derselben universellen Substanz sind. Wir selbst sind von Lebensenergiefeldern, Gedankenfeldern und bioplasmischen Formen umgeben, die unseren Körper umfließen und von ihm ausgehen. Wenn Materie kondensierte Energie ist, dann können wir Bioplasma als einen Zwischenbereich von Materie und Energie definieren.

sind, die Raum und Zeit transzendiert, so dass alles, was auf ein Elementarteilchen einwirkt, auch auf die andere Auswirkungen hat. Zwar ist es Physikern bisher noch nicht gelungen herauszufinden, wie diese unmittelbare Verbundenheit auch bei uns funktioniert, allerdings können wir bereits jetzt erkennen, dass zwischen unseren Gefühlen, Gedanken und Handlungen eine viel größere Wirkung auf die Umwelt entsteht, als wir es bisher glauben wollten.

Zwar akzeptiert fast jeder die Behauptung: „Von der Idee zur Realisation“, wenn es sich um einen Hausbau handelt (positiv), bei Krankheiten, Unfällen und sonstigen negativen Ereignissen wollen aber viele von dieser wahrscheinlichen Interaktion nichts mehr wissen. Das mag auch der Grund dafür sein, dass nachweisbar positiv denkende Menschen schneller gesund werden können.

Energiefelder der Menschen so unterschiedlich wie Fingerabdrücke

Die Aura wird in sieben verschiedene Schichten aufgeteilt, die auch Aurakörper genannt werden. Diese Schichten überlagern und durchdringen sich. Von innen nach außen aufsteigend besteht jede folgende Schicht aus einer feineren Dichte und hat eine höhere Schwingung als der darunter liegende Körper. Im Energiefeld befinden sich trichterförmige Strudel, die Chakras genannt werden. Entlang dem Rückenmark (Kundalini) pulsiert ein sehr kraftvoller Energiestrom, der durch das Wurzelchakra an der Basis und durch das Kronenchakra auf dem Kopf gespeist wird.

Die Aurakörper sind in Funktion und Aussehen sehr unterschiedlich, wobei jeder Körper überwiegend mit einem bestimmten Chakra korrespondiert. So gehört das Wurzelchakra zur ersten Auraschicht, dem physisch/ätherischen Körper, der den automatischen und autonomen Körperfunktionen und dem Empfinden von Schmerz und Lust zugeordnet ist. Der emotionale Körper und das Sakralchakra beeinflussen unser Gefühlsleben maßgeblich, während der Mentalkörper und das Solar-Plexuschakra dem Intellekt in Form des linearen Denkens zugeordnet werden.

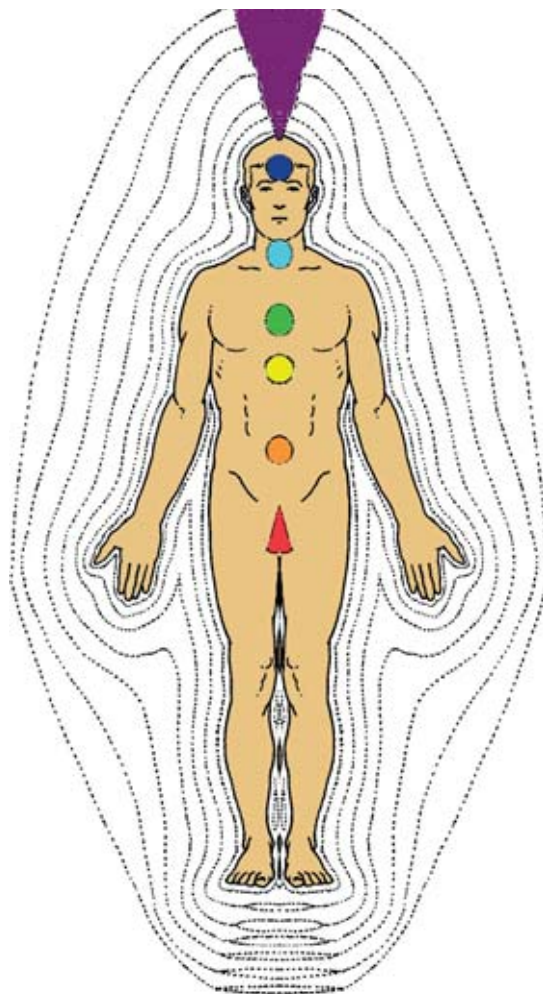
Die vierte astrale Schicht steht mit dem Herzchakra in enger Verbindung. Dies ist die Ebene auf der die Umwandlung der Energie in Liebe stattfindet. Barbara Ann Brennan sieht in der fünften Schicht eine Art Blaupause aller Formen der physischen Ebene in Negativform, daher bezeichnet sie diesen Körper als ätherischen Negativkörper, der zum Kehlkakra gehört und die Ausdruckskraft des Wortes, das Zuhören und die Übernahme von Verantwortung für unser Handeln beeinflusst. Der darüberliegende himmlische Körper korrespondiert mit dem Stirnchakra. Er richtet sein Augenmerk auf unsere innere Natur und die Ebene unseres Wissens. Die siebte Schicht wird kausal- oder ketherischer Körper genannt und steht mit dem Kronenchakra, der Ebene des höheren Bewusstseins in Verbindung.

Natürliche Lebensweise stärkt unser Energiefeld (Ausstrahlung)

Gespeist wird die Aura durch Lebensenergie, die man in China Chi und in Indien Prana nennt. Prana gibt dem physischen Körper Leben und Vitalität. Der Gesundheitszustand wird weitgehend von der Menge der zugeführten Vitalität bestimmt, denn Krankheitskeime werden von der ausströmenden Prana-Kraft fortgeschwemmt. Lebensenergie liefern uns Pflanzen über ihre grünen Blätter, Sonnenwärme und fließendes Wasser. Auch Tiere, insbesondere die Katze sind Pranalieferanten.

Energiefeld (Aura) ist Schutzschild des Menschen gegenüber seiner Umwelt

Die Aura bildet ein Energieschutzschild. Sie nimmt in der äußeren Schicht die Energien der Umwelt auf. Wenn diese länger auf der äußeren Schicht bleiben, dringen sie langsam in das Innere vor. Bei angenehmen Energien ist das natürlich wohltuend, aber bei unangenehmen wie Aggression erzeugt die äußere Energie bei uns Stress, der nicht vom inneren Zustand her kommt. So kann ein Mensch ernsthaft krank werden, wenn er seine Aura mit einem Menschen teilt, der ihm energiemäßig schadet. Mit unserem Energiefeld ziehen wir Menschen an, die zu uns passen, denn es wirkt wie ein Magnet für das Positive aber auch für das Negative, wobei unsere eigene Positivität oder unsere Negativität (unsere Schwachstelle) die



Voraussetzung dafür ist. So beherbergt unsere Aura alle Vergangenheitserfahrungen (Traumen), Emotionen, Gedanken, Umwelteinflüsse und seelische Energie. Sie wirkt wie ein Alarmsystem über das wir Situationen intuitiv sofort wahrnehmen. Sie kennen sicherlich alle das komische Gefühl im Bauch, was sich rational im Moment gar nicht nachvollziehen lässt. Sie strahlt umgekehrt auch unseren eigenen inneren Zustand aus, auf den unsere Umwelt dann reagiert. Es ist sehr wichtig die Aura zu stärken, zu pflegen und vom „Psychoschrott“ zu befreien.

Menschen in Heilberufen verlieren leichter Energie

Menschen in Heilberufen sind besonders gefährdet negative Energien von anderen zu übernehmen oder Opfer von „übermäßigen Energieverbrauchern“ zu werden, denn der Heilberufler muss sich den Nöten, Bedürfnissen und energetischen Schwächen seiner Patienten öffnen. Durch die Chakras nehmen

wir Energien von außen auf und transformieren sie. Während der Berufsausübung sind die Chakras weit geöffnet. Bleiben sie geöffnet, bleibt die Verbindung zum Patienten erhalten. Dadurch droht Lebensenergie wie durch einen Transfusionsschlauch vom Heilberufler zu seinem Patienten abzufließen. Der Patient macht vielleicht (trügerische) rasche Gesundheitsfortschritte während der Therapeut sich ausgezehrt fühlt.

Wenn wir uns um einen Menschen sorgen, schließen wir ihn in unsere Aura ein. Er wird dann durch unsere Aurastärke geschützt. Mütter schützen so ihre Kinder, die noch eine feine, schwache Aura besitzen.

Australische Forschungsergebnisse reparieren das Energiefeld

Durch Schocks, Unfälle, Krankheit und übermäßige berufliche Anstrengung (ausgelaugt, Burn Out) kann die Regenerationsfähigkeit des eigenen Energiefeldes stark beeinträchtigt werden.

Durch das Leistungsaufbauprogramm werden die heruntergefahrenen Energiefelder wieder aktiviert, die störenden Beeinflussungen erkannt und die geistig seelische Stärkung des Probanden wieder so hergestellt, dass die auslösende Situation wieder angegangen und häufig auch beseitigt werden kann. (Schulwechsel, Stellenwechsel, Umstellung der Umgebungsfaktoren, Ernährungsumstellung, Verbesserung des Konfliktverhaltens).



□ Wolfgang Decius
Spis 35 – 37
CH-6060 Sarnen bei Luzern